



Begegnung



Kirche anders

Evangelische
Kirchengemeinde
Bickendorf

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist noch gar nicht lange her, da habe ich mit ein wenig Herablassung und Skepsis auf die asiatischen Touristen geschaut, die mit Schutzmaske im Gesicht in Köln unterwegs waren. YouTube fand ich einfach nur uninteressant, ein Kanal im Internet mit zu viel Werbung, nichts für mich. Und dann stand ich am 15. März vor der Friedenskirche in Ehrenfeld, damit niemand allein vor verschlossener Tür steht. Mein Gottesdienst war, wie alle Gottesdienste in der Stadt, abgesagt worden. Alles anders!

Seitdem müssen wir lernen, mit einer Situation umzugehen, wie wir sie noch nicht erlebt haben. Es hat sich so viel verändert, seit das Coronavirus um die Welt geht. Was ist Ihnen schwer geworden? Gab es etwas, das sie besonders gefreut hat? Wie ist es Ihnen in den letzten Monaten ergangen?

Ich benutze inzwischen eine Nase/Mund-Maske, schaue statt mit Herablassung mit großer Dankbarkeit auf die, die sie tragen. Wie nett, von freundlichen Näher*innen schicke Modelle geschenkt zu bekommen: mit roten Punkten, mit Sternen, mit Schnörkeln... Überhaupt, so viel Hilfsbereitschaft und Kreativität wie in den letzten Monaten habe ich selten erlebt.



Foto: Constantin Meyer

Auf YouTube bin ich inzwischen auch regelmäßig unterwegs, und ich lerne die vielen Möglichkeiten kennen, die das Internet für uns als Gemeinde bietet. Mit unserer neuen Webseite und in den Social Media waren wir schon Anfang März online präsent. Was für ein Glück, aktive Menschen in der Öffentlichkeitsarbeit zu haben, die gute Ideen einbringen. Toll auch, dass kurz vor der Coronakrise Nico Ballmann als neuer Kollege ins Pfarrteam kam und viel Sachverstand und Erfahrung mit digitaler Kirche mitbrachte. So konnten wir nach dem 15. März trotz geschlossener Kirchtüren online Gottesdienste über YouTube streamen, uns digital vernetzen und Neues lernen. Kirche anders!

In eigener Sache

In dieser Ausgabe der Begegnung möchten wir Ihnen einen Einblick geben, was sich in den vergangenen Monaten getan hat, und wie wir als Gemeinde neu und anders unterwegs sind. Das Digitale wird uns weiter begleiten, auch bereichern, da bin ich zuversichtlich. Natürlich kann und wird es „analoge“ Begegnungen nicht ersetzen. Deshalb freue ich mich sehr, dass wir inzwischen wieder in unsere Kirchen und Gemeinderäume einladen dürfen. Bitte erkundigen Sie sich aber, ob die hier im Heft abgedruckten Termine und Angebote wirklich so stattfinden. Aktuelle Informationen bekommen Sie im Gemeindebüro und auf unsere Webseite. Unter <https://www.gemeinde-bickendorf.de/blog> finden Sie auch immer interessante Beiträge aus dem Gemeindeleben.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen und wünsche Ihnen alles Gute, bleiben Sie behütet,

Ihre Pfarrerin Uta Walger

Inhalt

Titel	
Kirche anders	4
Auf dem Weg zur digitalen Kirche	4
Gemeinde lebt Kirche anders	6
Sozial Media in der Gemeinde	8
Konfirmation 2020	13
Besondere Gottesdienste	13
Jugendgottesdienste online	16
Jugendarbeit digital	17

Geistliches Wort	
Der Geist weht wo er will	3

Gemeindeleben	
10 Jahre Speisekammer	18
Umwidmung der Dreifaltigkeitskirche	19
Aus dem Presbyterium	19

Kirche, Musik, Kultur	
Liturgische Nacht	20
Konzerte	20
Chöre	21

Kinder und Jugend	
Jugendgottesdienste online	16
Jugendarbeit digital	17
Termine	17

Kirche im Umfeld	
Hospizdienst: „Dein Sternenkind“ – eine Initiative	22
Herbstfasten	26

Gottesdienstplan	14
-------------------------	-----------

Freud und Leid	23
-----------------------	-----------

Regelmäßige Termine	24
----------------------------	-----------

Impressum	26
------------------	-----------

Sie finden uns...	27
--------------------------	-----------

Wir sind für Sie da	28
----------------------------	-----------



Der Geist weht, wo er will

Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu, Ostern feiern wir seine Auferstehung, aber was feiern wir Pfingsten? „An Pfingsten, an Pfingsten / waren die Geschenke am geringsten, / während Ostern und Weihnachten / mehr einbrachten,“ so schrieb der Dichter Robert Gernhardt. Pfingsten ist für viele zur Verlegenheit geworden: ein Sommerfest, ein Ausflugsfest - oder doch ein christliches Fest?

Die Bibel erzählt in der Apostelgeschichte, dass die Jünger und Jüngerinnen sich nach dem Tod Jesu ängstlich in einem Haus verstecken, dass Gottes Geist dann aber am Pfingsttag über sie kommt und ein großes Sprachenwunder bewirkt, dass Petrus eine große Predigt hält, die zur Gründung der ersten Gemeinde führt. Alles läuft sehr dramatisch ab: Ein Brausen vom Himmel ertönt, Feuerzungen setzen sich auf die Jünger, Festpilger aus aller Welt hören sie in ihrer Muttersprache predigen, die Menge ist ergriffen, alle fragen: »Was sollen wir tun?«, und Dreitausend lassen sich an diesem Tag taufen.

Was ist an Pfingsten passiert? Vermutlich ist es am Pfingsttag, dem jüdischen Erntefest, an dem viele Juden auch aus dem Ausland in Jerusalem weilten, zu einem ersten öffent-

lichen Auftreten der neuen Christengruppe gekommen. Und gleich mit einem gewaltigen Erfolg - vielleicht waren es nicht gerade dreitausend - mit dieser großen Zahl wollte Lukas der bedrängten Gemeinde seiner Zeit wohl Mut machen, aber einige dürften es an diesem Pfingsttag doch gewesen sein, die sich der neuen Idee angeschlossen haben.

Pfingsten hat es gegeben, auch wenn Lukas die Pfingstgeschichte mit wunderhaften Zügen ausgestattet hat. Diese stehen aber nicht im Mittelpunkt. Im Mittelpunkt steht etwas anderes: Pfingsten ist die Geburtsstunde der Kirche. Doch die Kirche entsteht nicht durch einen Gründungsakt ihrer Mitglieder - und auch nicht durch das Engagement der Jünger und Jüngerinnen. Es geschieht etwas, mit dem niemand rechnen konnte. Die Jünger und Anhänger Jesu, die sich eben noch zurückgezogen und versteckt hatten, sie verlieren alle Angst, gehen auf die Straße und reden in aller Öffentlichkeit. Die zuvor noch wankelmütigen Schüler ihres Herrn, allesamt aus einfachen Verhältnissen und ohne Schulbildung, sie verstehen plötzlich, was es mit Jesus auf sich hat, mit seinem Tod, mit seiner Auferstehung, und sie erzählen jedermann davon. Mit dem Wehen des göttlichen Geistes, nicht mit einer Regung des menschlichen Herzens hat die Kirche angefangen.

Gottes Geist weht, wo er will; er lässt sich nicht berechnen und nicht einfangen, weder in der Kirche noch in einem Amt oder in religiösen Institutionen. Er weht über christliche Zäune hinweg, bringt Austausch mit anderen Religionen, weht in die Offenheit und Weite der Welt hinaus. Er bringt Christen und Muslime zusammen und lässt sie gemeinsam für den Frieden beten. Und er sorgt dafür, dass auch heute noch Glauben entsteht, überall in der Welt, - dass Menschen jeglicher Hautfarbe, aus den verschiedensten Kulturen und mit unterschiedlichsten politischen Auffassungen über Differenzen und Unterschiede hinweg im Glauben einig werden. Und Gottes Geist bringt seine Kirche immer wieder zum Tanzen.

Ängstlich zu Hause zu sitzen, das kommt uns aus der Zeit der Corona-Krise nur zu bekannt vor. Und gerade in der Kirche wurde seufzend und ein wenig mutlos die Frage gestellt: „Was sollen wir jetzt tun?“, als durch den großen Lockdown die Kirchen und Gemeindehäuser für die Gläubigen geschlossen wurden und sich eine große Lähmung ausbreitete. Doch all die kreativen Aktivitäten in unserer Gemeinde, von denen dieser Gemeindebrief berichtet, haben gezeigt, dass der Geist Gottes zu jeder Zeit Menschen bewegen kann und will. Mir macht diese Erfahrung Mut. Auch wenn wir noch länger auf Gewohntes verzichten müssen, der Geist Gottes wird schon Wege finden, wie wir unseren Glauben leben können.

Pfarrer Torsten Sommerfeld



KIRCHE ANDERS

Auf dem Weg zur digitalen Kirche

„Kirche ist ein weltlich Ding“, hat Luther einmal gesagt. Wie recht er doch hat. Kirche als Institution gestaltet sich immer wieder neu in den ihr zugrunde liegenden Möglichkeiten. Sie reagiert auf Veränderungen so natürlich, wie auch eine Gesellschaft sich auf Veränderungen einstellt und sich wandelt. Das heißt nicht, dass gute Traditionen einfach fallen gelassen werden, aber doch, dass Ausdrucksformen und Orte sich wandeln. Wohl keiner hätte vor 500 Jahren gedacht, dass es möglich sein könnte, zusammen Gottesdienst zu feiern, ohne dafür im selben Raum zu sein. Ich möchte sogar so weit gehen, dass ich glaube, dass noch vor ein paar Monaten diese Vorstellung für viele Menschen sehr befremdlich geklungen hat. Doch die Coronakrise macht erfinderisch und sie lässt uns auch über uns selbst hinauswachsen.

Eine erste wundervolle Erfahrung, die ich nach meinem Ankommen in dieser Gemeinde machen durfte, war die Bereitschaft des Teams die Krise zu nutzen, etwas Neues zu wagen und Kirche einmal anders zu denken. Aus einer anfänglichen Idee erwuchs ein Konzept, das sicherlich auch nach Corona noch Bestand haben wird: Der Live-Gottesdienst auf YouTube.



Gestartet mit zwei Mikrofonen und zwei Kameras, haben wir unser Onlineangebot mittlerweile mit erheblich mehr Technik versehen. Auch die Möglichkeiten zur Partizipation sind gestiegen, und es stellt sich immer mehr heraus, dass ein Online-Gottesdienst ganz andere, spannende Möglichkeiten bereithält, miteinander zu feiern, zu singen, zu beten und auf das Wort Gottes zu hören.

Dabei war allen klar, dass der Online-Gottesdienst nicht in Konkurrenz zu den normalen Gottesdiensten steht, sondern etwas ganz Eigenes ist. Die Lernkurve, die auch wir machen durften, kann man noch immer auf YouTube sehen. Dabei ist uns der ein oder andere Gottesdienst sehr gut gelungen, in anderen Gottesdiensten hatten wir mit der Technik zu kämpfen. So ist das eben, wenn man etwas Neues ausprobiert. Gleichzeitig waren und sind wir froh zu sehen, dass es tatsächlich einige Menschen gibt, die ganz gezielt und bewusst einschalten, die immer wieder mit dabei sind, sodass sich aus unserem kleinen Account schon eine richtige Community entwickelt hat.

Ich glaube, dass dieser Schritt ein guter Schritt war. Aus der Not geboren, haben wir einen Ort entdeckt, an dem wir ganz neu von der Frohen Botschaft erzählen wollen. Der Schritt ins Digitale ist auch eine Rückbesinnung auf eine ganz ursprüngliche Kompetenz des Christentums. Denn schon die ersten Christinnen und Christen waren Medienmenschen. Damals war das Medium der Wahl der Brief, und wie wir heute in unseren Bibeln sehen und lesen können, wurde dieses Medium gut genutzt, transportierte es doch schon vor 2000 Jahren die Botschaft von der Liebe Gottes an Orte, an denen die Christinnen und Christen damals ohne dieses Medium nicht hätten sein können.

Ich bin sehr gespannt, was noch alles folgen wird. Wie wir hier in Bickendorf, Ossendorf, Bocklemünd und Vogelsang digitale Kirche werden. Wenn Sie Ideen, Anregungen oder Meinungen haben, dann schreiben Sie mich doch einfach an, per Brief oder E-Mail.

Ich freue mich!

Pfarrer Nico Ballmann





Gemeinde lebt Kirche anders

vor – während – nach dem Corona Shutdown

Nähcafé

Vor: Bis zu acht Menschen, unterschiedlich jung, verschieden fit im Stofflichen haben sich in den Räumen der Epiphaniaskirche getroffen und das gemeinsame kreative Handwerken genossen: stricken, nähen, ausbessern, upgraden und upcyclen.

Während: Diese Zusammenkünfte sind entfallen. Stattdessen wurden in Heimarbeit weit über 100 Mund-Nasen-Masken genäht und verschenkt.

Nach: Informationen, wann es wieder losgeht, gibt es auf der Homepage oder im Gemeindebüro.

Ökumenische Begrüßungsaktion für neu zugezogene Menschen rund um den Butzweilerhof

Vor: Im Advent 2019 hat eine ökumenische Open-Air-Mitsing-Aktion stattgefunden. Es wurde ein gelungenes Treffen mit Plätzchen, Glühwein und Feuerkorb.

Während: Wir haben 1500 ökumenische Mutmach-Grüße in die Briefkästen verteilt – auch an neu zugezogene Familien im Neubaugebiet Ossendorf Rochusstraße/Gerhard-Bruders-Straße und in Seniorenheimen.

Nach: Ist in Planung

Geistliche Präsenz

Vor: Gottesdienste, Andachten, Meetings, Begegnungen, wie vertraut.

Während: Nur am ersten Sonntag fallen Gottesdienste aus, danach wird gestreamt, sogar eine Osternacht.

Die Geistreich-Passionsandachten sind abgesagt. Peter Bartholme stellte eine Gründonnerstag-Andacht auf YouTube ein. Wunderbar!

Der Hauskreis trifft sich in kürzeren Intervallen per Videokonferenz.

Kreative Highlights überregional: Gemeinden waren leibhaftig anwesend bei gestreamten Ostergottesdiensten in mehreren Autokinos in NRW.

Nach: Wir sind auf dem Weg! Das Gemeindeleben wird sich normalisieren und viele der Interimslösungen werden weiterverfolgt und kreativ genutzt werden!

Unterstützung unserer Flüchtlingsfamilie im Kirchenasyl

Vor: Integration! Schul- und Kindergartenbesuch, viele Aktivitäten im öffentlichen Raum. Engagierte Begleitung.

Während: Die Familie ist nicht mehr von einer Abschiebung in das europäische Einreiseland bedroht, aber der



Wegfall eines geregelten Alltags setzt allen sehr zu. Das Kirchenasyl muss nicht mehr fortbestehen.

Nach: Die Familie ist dringend auf eine Normalisierung des Lebens angewiesen. Eine Krankenversicherung muss eingerichtet werden. Rechtsanwälte kümmern sich um ein dauerhaftes Bleiberecht.

Ökumene und Bürgerplattform

Vor: Erschüttert von den rassistischen Morden in Hanau und Halle hat die Bürgerplattform „Stark!“ als Zeichen der Verbundenheit mit den muslimischen Mitbürger*innen in drei Moscheen zum Freitagsgebet eingeladen. Ebenfalls von „Stark!“ wurde eine Gedenkveranstaltung mit der Bewegung „Friedensglocke-Chorweiler“ veranstaltet. Christen, Juden, Muslime und Bahà'î standen im Gebet in Ihrer Trauer und Wut zusammen (Foto ganz rechts).

Eine Veranstaltungsreihe zum jüdisch christlichen Dialog ist verabredet. Unsere Kirchengemeinde ist Mitglied der Bürgerplattform und unterstützt das Engagement.

Während: Muslime und Christen blieben im Austausch. Die traditionelle Einladung zum interkulturellen Fastenbrechen (Iftar) musste ausgefallen. Schade!

Die Bürgerplattform „Stark!“ hat weitergearbeitet. Unsere drei aktuellen Themen sind:

Steigerung der Wahlbeteiligung im Kölner Norden für die Kommunalwahl.

Migranten-Selbsthilfeorganisationen sollen durch die Kommune unterstützt werden, um deren Konkurs zu verhindern.

Verbesserung einer fairen und transparenten Vergabe von Wohnungen mit Belegungsrecht.

Nach: Wir werden uns weiter ökumenisch, solidarisch und verantwortungsvoll vernetzen und miteinander leben. Es soll einen Termin mit Oberbürgermeisterin Henriette Reker geben.

Rückfragen zu „Stark!“ und zu den Inhalten an georg-kanonenberg@netcologne.de.

Epilog

Kann sich jemand an den Shutdown-Day erinnern? Das war von 2007 bis 2009 ein Aktionstag, bei dem die Menschen versuchen sollten, einen Tag lang ohne Computer auszukommen. Ziel dieser Aktion war es, Energie zu sparen und die Menschen dazu zu bewegen, wieder öfter mit Freunden oder der Natur in Kontakt zu treten.

Uuups, das war wohl das falsche Stichwort. Mit dem „Day“ hat es dieses Jahr nicht geklappt und auch das „ohne“ Computer nicht. Hoffentlich hat zumindest das „öfter mit Freunden zu kommunizieren“ und das „mit der Natur in Kontakt treten“ funktioniert! Das wäre meine Hoffnung und meine Freude!

Georg Kanonenberg



Fotos: Anuschka Hartmann

Social Media in der Gemeinde Bickendorf

Seit März - also kurz vor dem Shutdown durch die Corona-Pandemie - hat sich noch schnell etwas Erstaunliches in unserer Gemeinde ereignet: die sozialen Medien haben Einzug gehalten. Zwar gab es bereits einen eigenen Facebook-Kanal, der mehr oder weniger gepflegt wurde, neu hinzu kamen dann aber noch ein Instagram- und ein Twitterkanal. Bereits im letzten Jahr hatte sich der Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit mit Themen rund um „Werbung“ für unsere Kirche beschäftigt, darunter Dinge wie die neue Website oder das Bespielen des Monitors im Foyer der Epiphaniaskirche. Als ich zur Gruppe stieß, habe ich als neues Thema mein Steckenpferd, die Social Media Kanäle eingebracht. Ich heiße Simone Lehmann, bin Mitglied der Gemeinde Bickendorf und beschäftige mich auch beruflich mit diesen Dingen.



Mit den Einschränkungen zur Pandemie, also dem Social Distancing, stellte sich heraus, dass die Gemeinde ein schnelles Sprachrohr für alles Neue gut gebrauchen konnte. Innerhalb von ganz kurzer Zeit wurden unsere neu bespielten Kanäle bei Facebook, Instagram und Twitter gut angenommen. Unsere Infobeiträge wurden geteilt und geliked, und auch einige Kommentare haben wir erhalten und beantwortet. Das ist nämlich der eigentliche Sinn dieser „Sprachrohre“: Kommunikation. Und weil das so einfach und unkompliziert ist, haben wir bereits einige Follower gewinnen können.

Besonders geeignet sind Social Media Netzwerke, um schnell zu informieren und den Menschen die Möglichkeit des Teilens zu geben. Also, wir informieren und alle anderen leiten diese Info an ihre Leute weiter. So erreicht man in kurzer Zeit eine Menge Menschen. Wir möchten über diese Kanäle aber nicht nur informieren, sondern auch inspirieren und Tipps geben für alle möglichen Bereiche wie Spiel und Spaß, Umweltschutz und Lebensinhalte, aber auch christliche Inspiration. So gehört es dazu, dass wir als Gemeinde Haltung zu gesellschaftlichen und politischen Themen annehmen wollen. Das muss sich entwickeln, und dazu brau-

chen wir Rückmeldung. Wer Feedback geben möchte, ist herzlich eingeladen. Konkret gerne dazu, welche Themen Sie und Euch interessieren, und wie das bisherige Programm ankommt in Bild und Text. Und wenn es spezielle Wünsche gibt, ist auch das für uns sehr interessant. Die Kontaktadressen für ein Feedback stehen im Infokasten.

Wenn Sie und Ihr uns noch nicht in den sozialen Medien kennt, dann freuen wir uns über euren Besuch, euren Kommentar. Und natürlich darüber, wenn Ihr unsere Seiten teilt und abonniert.



Hier findet ihr unsere Socialmediakanäle

- www.facebook.com/gemeinde.bickendorf
- www.instagram.com/gemeinde.bickendorf
- www.twitter.com/gemeinde.bickendorf
- E-Mail: gemeinde@gemeinde.bickendorf.de



Socialmediakanäle Infos für Einsteiger

Immer mehr Menschen nutzen das Internet und nehmen teil an den Sozialen Netzwerken, immer mehr Menschen besitzen ein Smartphone. In der Altersgruppe zwischen 14 und 29 Jahren liegt diese Quote bei 98%! Welche Medien genutzt werden, ist stark vom Alter abhängig. Während sich Menschen über 50 Jahren meist bei Facebook zu Hause fühlen, sind jüngere Leute bei Instagram aktiv und noch jüngere nutzen neue Kanäle wie Snapchat oder Tic Toc.

Twitter ist ein Netzwerk für schnelle Informationen, aber auch zur Verknüpfung mit Verbänden und anderen Institutionen gut geeignet. Facebook und Instagram dienen zwar auch der Information, bringen aber mehr Inhalte, die Spaß machen sollen sowie Hilfe anbieten oder auch Inspiration. Wir als Kirchengemeinde sind in allen drei großen Netzwerken aktiv, weil wir möglichst viele Menschen erreichen wollen.

Wer hier einsteigen möchte und dazu Hilfe braucht, findet Bücher in der Stadtbibliothek, aber auch Kurse im VHS-Angebot in Köln. Mehr Facts bietet beispielsweise die ARD/ZDF-Onlinestudie oder die aktuelle Studie des Branchenverbands BITKOM.

Simone Lehmann





Ostermandala

Familiengottesdienst zu Ostern – wie feiert man das, wenn die Gemeinde zuhause bleiben muss? Mit einem Onlinegottesdienst, in dem natürlich die Ostergeschichte im Mittelpunkt steht. Pfarrerin Uta Walger erzählte sie und legte dabei ein Mandala auf dem Boden der Epiphaniaskirche. Eine Kerze, ein Stück Seil, ein schwarzes Tuch, Blumen für die wunderbaren Taten Jesu, harte Steine für die kalten Herzen derer, die Jesus ans Kreuz brachten. Am Ende ist alles gut, und die Osterkerze leuchtet.

Die Familien werden eingeladen: Sucht beim Osterspaziergang etwas Blühendes für das, was Euch dankbar macht. Sucht etwas Hartes für alles, was Euch schwer wird. Sucht etwas, das etwas mit Alltag und Pflichten zu tun hat. Findet etwas Federleichtes oder Lustiges in Eurem Kinderzimmer und natürlich etwas, das der Osterhase für Euch versteckt hat. Und wenn Ihr das alles zu einem Mandala gelegt habt, entzündet eine Kerze in der Mitte: Euer eigenes Ostermandala ist fertig.

Diese schönen Fotos haben wir bekommen, herzlichen Dank dafür!

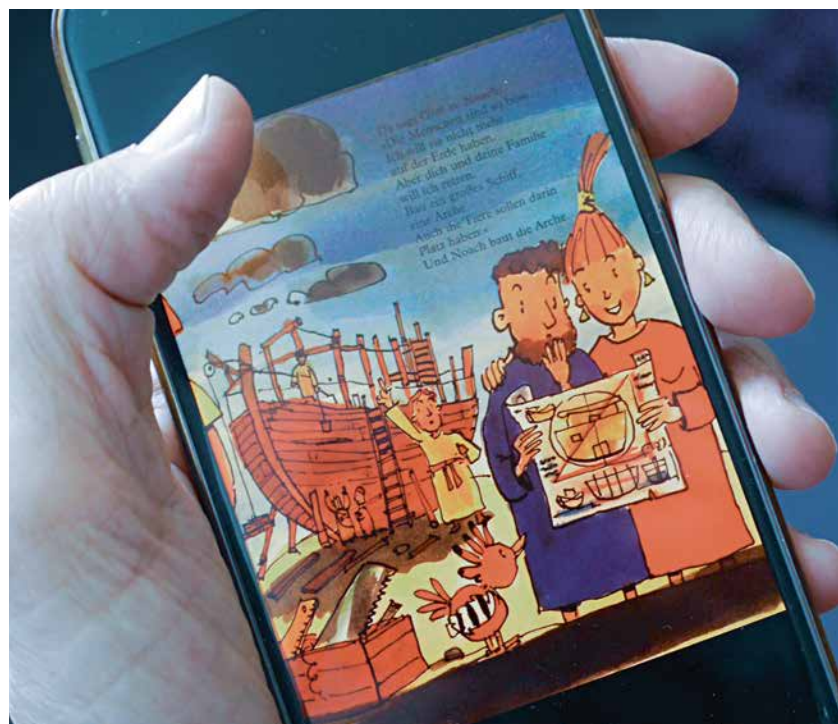




Kinderbibeltag To-Go

Einen Kinderbibeltag mal ganz anders konnten die Vogelsänger Kinder am letzten Samstag in den Osterferien erleben. Wenn man die ganze Zeit nicht in die Kita oder die Schule gehen darf, kann man schon einen Mutmacher gebrauchen. Und wenn man sich mit den Kindern nicht im Gemeindehaus treffen darf, gibt es andere Möglichkeiten. Das Vorbereitungs- team war da sehr kreativ.

Beim Kinderbibeltag ging es um die Geschichte vom Regenbogen. Den hatte Gott ja nach der großen Katastrophe der Flut in die Wolke gesetzt. Der Regenbogen ist ein Zeichen, ein Versprechen, dass Gott uns Menschen nicht wieder einfach einer Katastrophe ausliefert, sondern immer bei uns sein wird und uns beschützt. Alles was man braucht, um einen bunten Regenbogen zu basteln, war in eine Tüte gepackt. Ein Liedblatt war auch mit dabei. Und weil die Emmauskirche in Vogelsang geöffnet war, konnten alle Familien die Basteltüten dort abholen und dabei auch mal der Kirche Hallo sagen. Die Bildergeschichte vom Regenbogen wurde aus einer Kinderbibel abfotografiert und den Eltern aufs Handy geschickt. So konnten die Eltern dann ihren Kindern die Geschichte erzählen. Ungefähr 30 Kinder kamen mit ihren Eltern zur Kirche und holten sich dort die Kinderbibeltags-Tüten ab, Kinderbibeltag To-Go. Ein großes Dankeschön an Claudia, Katrin und Nina, die diesen etwas anderen Kinderbibeltag so kreativ und liebevoll vorbereitet haben.





Hoffnungsvoll

Nach neun Wochen durften Menschen wieder in die Kirche kommen, um zusammen Gottesdienst zu feiern. Natürlich mit Maskenpflicht, Abstand und anderen Hygieneauflagen. Beim Friedensgruß einander in die Augen schauen, die Hand aufs Herz legen. Die Lieder hören und nur im Geiste mitsingen. Trotz allen Einschränkungen, die Gottesdienstbesucher*innen freuten sich:

„Es war eine traurige Zeit mit geschlossenen Türen, aber sie öffnen sich wieder, man lebt wieder auf. Ich bin zuversichtlich; es wird anders als vorher, aber hoffnungsvoller.“

„Ich habe kein Internet, nur Fernsehen. Ich finde die Gottesdienste im ZDF nicht uninteressant, aber sie sind mir zu abstrakt. In der Kirche geht mir das Herz auf, da ich komme gerne.“

„Man ist hier zu Hause. Das Wort, ein Lied, die Orgel, jemand predigt. Ich werde akzeptiert, wie ich bin. Das gibt mir Gottvertrauen.“

„Mir geht das Herz auf. Wir haben zwar alle Masken auf, aber man sieht die Augen leuchten, wenn wir uns begrüßen.“

Danke!

Ein großes Dankeschön allen in der Gemeinde, die so unkompliziert und engagiert in den letzten Monaten anderen geholfen haben: als Telefonpat*innen in Zeiten des Abstand Haltens, als Helfer*innen für die Einkäufe, bei der Lebensmittelausgabe unter erschwerten Bedingungen, mit ihren Gebeten, für das Nähen von Masken, im Technikteam bei Online-Gottesdiensten und noch viel mehr. Lob und Anerkennung dafür haben wir gerne angenommen und fröhlich weiter geleitet. Es macht Freude und ist unglaublich ermutigend, so viel Mitmenschlichkeit zu erleben.

Uta Walger





Konfirmation 2020

Das war schon eine große Enttäuschung für die künftigen Konfirmand*innen und auch die Eltern und Familien. Durch den Lock-Down der Corona-Krise konnten weder die Konfi- Abschlussfahrt im April noch die Konfirmationen im Mai stattfinden.

Am Tag ihrer geplanten Konfirmation wurden aber alle Konfirmand*innen von Pfarrer Torsten Sommerfeld oder Gemeindepädagoge Marc Schmidt zu Hause besucht und ein Geschenk überreicht – eine Bibel als kleine Hilfe beim Warten auf die Konfirmation und die anderen Geschenke.

Neue Termine für die Konfirmationen:

**Samstag, 12. September 2020, 14:30 Uhr
in der Emmauskirche**

**Sonntag, 13. September 2020, 10:45 Uhr
in der Epiphaniaskirche**

Die Konfirmation wird vorbereitet an einem Konfitag mit Übernachtung in der Epiphaniaskirche und es wird ein gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst gefeiert,

**Donnerstag, 10. September 2020, 19 Uhr
in der Epiphaniaskirche**

Sollte es Mitte September noch nicht möglich sein, mit allen Gästen in den Kirchen zu feiern, werden enge Familienangehörige und Paten mit den Konfirmand*innen in der Kirche feiern, der Gottesdienst wird live im Internet übertragen. So können zu Hause alle Gäste den Gottesdienst verfolgen.

Besondere Gottesdienste

Alle zwei Wochen, 10.45 Uhr

**YouTube „Evangelische-Gemeinde-Bickendorf“
Onlinegottesdienste**

Zunächst bis zum Herbst werden wir alle 14 Tage einen Gottesdienst live aus der Epiphaniaskirche streamen. Danach dauert es einigen Stunden, bis der Gottesdienst auf unserem YouTube-Kanal verfügbar ist, dann aber jederzeit abgerufen werden kann. Wer einen Account bei Youtube hat, kann im Livechat während des Gottesdienstes mitmachen und auch Fürbitten beitragen.

23. August 2020, 10.45 Uhr

Epiphaniaskirche

Familiengottesdienst mit Taferinnerung

Wir wollen es probieren, miteinander Präsenzgottesdienst zu feiern. Wie das gehen kann mit Abstand und Hygieneregeln? Ganz einfach: Wir haben die Kirche, das Foyer und draußen den Kirchplatz. Dort wird der Gospelchor FortySevenEleven singen, drinnen gibt es Stationen, die von den Familien einzeln besucht werden können. Wer möchte, kann die Taufkerzen der Kinder mitbringen!

27. September 2020, 10.45 Uhr

Emmauskirche

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Wie jedes Jahr feiert die Gemeinde in Vogelsang mit Eltern und Kindern der KiTa Emmäuse Erntedank in der Emmauskirche. Wie das in diesem Herbst möglich sein kann, wird kurz vorher entschieden: digital oder analog? Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite oder rufen Sie uns an.

25. Oktober 2020, 10.45 Uhr

Live aus der Epiphaniaskirche

Gospelgottesdienst

Geplant war, diesen Gottesdienst mit dem Gospelchor FortySevenEleven und der Gemeinde in der Epiphaniaskirche zu feiern. Sich mitreißen lassen vom Gesang des Chores, klatschen, mitsingen - geht analog wahrscheinlich auch im Oktober noch nicht. Aber es geht digital!

	Online Gottesdienste www.gemeinde-bickendorf.de – 10.45 Uhr	Epiphaniaskirche Bickendorf – 10.45 Uhr
05. Juli 2020	Nico Ballmann, Margit Seimel 	
12. Juli 2020		Uta Walger 
19. Juli 2020	Georg Kanonenberg 	
26. Juli 2020		
02. August 2020	Familiengottesdienst Margit Seimel 	
09. August 2020		Torsten Sommerfeld 
16. August 2020	Peter Bartholme 	
23. August 2020		Tauferinnerung Uta Walger 
30. August 2020 5. Sonntag	Nico Ballmann 	
06. September 2020		Mirjamsonntag Uta Walger 
10. September 2020 Donnerstag		18 Uhr Abendmahl vor der Konfirmation 
12. September 2020 Samstag	14.30 Konfirmation Torsten Sommerfeld 	
13. September 2020	10.45 Konfirmation Torsten Sommerfeld 	10.45 Konfirmation (auch online) Torsten Sommerfeld 
20. September 2020	Jugendgottesdienst Torsten Sommerfeld und Team 	Jugendgottesdienst (auch online) Torsten Sommerfeld und Team 
27. September 2020	Nico Ballmann	
04. Oktober 2020		Kindergottesdienst, Erntedank Uta Walger 
11. Oktober 2020	Margit Seimel 	
18. Oktober 2020		Thorsten Sommerfeld 
25. Oktober 2020	Gospelgottesdienst Uta Walger 	
31. Oktober 2020 Reformationstag	18 Uhr , Uta Walger, Torsten Sommerfeld, Nico Ballman 	
01. November 2020 Allerheiligen		Bibliolog Georg Kanonenberg 

Alle Onlinegottesdienste können Sie auf unserem Youtubekanal abrufen:
Evangelische-Gemeinde-Bickendorf oder über den Link auf unserer Webseite:
www.gemeinde-bickendorf.de



Emmauskirche Vogelsang – 10.45 Uhr		Auferstehungskirche Bocklemünd – 9.30 Uhr		
Thorsten Sommerfeld				05. Juli 2020
				12. Juli 2020
		Margit Seimel		19. Juli 2020
Peter Bartholme				26. Juli 2020
		Uta Walger		02. August 2020
				09. August 2020
		Georg Kanonenberg		16. August 2020
Thorsten Sommerfeld		Offene Kirche		23. August 2020
		Uta Walger		30. August 2020 5. Sonntag
		Peter Bartholme		06. September 2020
				10. September 2020 Donnerstag
14.30 Konfirmation (auch online) Torsten Sommerfeld				12. September 2020 Samstag
		Uta Walger		13. September 2020
		Nico Ballmann		20. September 2020
Erntedank Torsten Sommerfeld		Offene Kirche		27. September 2020
		Erntedank Torsten Sommerfeld		04. Oktober 2020
		Nico Ballmann		11. Oktober 2020
Georg Kanonenberg		Offene Kirche		18. Oktober 2020
		N.N.		25. Oktober 2020
				31. Oktober 2020 Reformationstag
		Peter Bartholme		

Predigtgottesdienst		Abendmahlsgottesdienst	
Familiengottesdienst		Gottesdienst in besonderer musikalischer Gestaltung	
Kindergottesdienst		Jugendgottesdienst	



Jugendgottesdienst_ online

Am Sonntag, den 26. April haben Pfarrer Torsten Sommerfeld und Gemeindepädagoge Marc Schmidt gemeinsam mit Kirchenmusikerin Christine von Foerster sowie Teilen der Jugendband den ersten Online-Jugendgottesdienst der Gemeinde Bickendorf gefeiert. Eine große Online-Gemeinde war Teil des Gottesdienstes. Knapp 200 Menschen waren live dabei und konnten Ihre Fürbitten und Gebete über den Live-Chat mit einbringen. Unsere Konfirmand*innen waren trotz social distancing und ausfallendem Konfirunterricht an der Entstehung des Gottesdienstes maßgeblich beteiligt.

Was macht mir Freude, was gibt mir Hoffnung? Diese Fragen haben die Konfis vorab gestellt bekommen, und viele haben sie in Form von Texten, Bildern, Collagen oder Videos verarbeitet. Diese beeindruckenden Ergebnisse wurden im Gottesdienst präsentiert und gaben fröhliche und hoffnungsvolle Impulse in dieser für alle seltsamen Zeit. Einige Beispiele zeigen wir auf dieser Seite.

Sie möchten unseren Jugendgottesdienst noch einmal schauen? Kein Problem. Auf unserem YouTube-Kanal „Evangelische-Gemeinde-Bickendorf“ finden Sie ihn und auch die anderen Online-Gottesdienste, die wir bis jetzt gefeiert haben.

HOFFNUNG UND FREUDE

Hoffnung in Zeiten von Corona, ist glaube ich gar nicht so leicht. Ich habe die Hoffnung, dass wir nach der Pandemie alle als eine bessere Gemeinschaft aus der Krise gehen und nicht jeder immer nur an sich denkt. Nicht immer nur auf sich fokussiert sein, sondern auch gucken ob vielleicht jemand im Supermarkt oder sonst wo Hilfe braucht und dann helfen. Ich denke jetzt müssen wir alle zusammenhalten, damit die Corona Krise bald vorbei ist. Was bereitet mir im Moment Freude? Meine Mutter ist Krankenschwester und ich habe die letzten Wochen immer mal wieder etwas für ihre Station gebäckt. Die Pflegekräfte haben sich immer sehr gefreut. Das hat mich gefreut. Was mir noch Freude bereitet ist, dass ich mit meinen Freunden telefonieren und facetime kann. Ohne die Telefonate würde es mir sehr schlecht gehen und ich würde sie noch mehr vermissen. Es sind die kleinen Dinge die jetzt zählen.





Jugendarbeit_digital

Zum 16. März 2020 mussten wir als Kirchengemeinde unsere Räumlichkeiten aufgrund der Coronapandemie schließen. Davon betroffen war leider auch die Konfirmanden-, Jugend- und Junge Erwachsenenarbeit. Die regelmäßigen Treffen konnten in gewohnter Form nicht mehr stattfinden, und so mussten wir nach Alternativen schauen, um auch weiterhin für Jugendliche in unserer Gemeinde da zu sein und ihnen Räume bieten zu können.

So entstanden die Formate „jugendtreff_digital“, ein wöchentlich stattfindendes Zoom-Meeting für unsere Jugendlichen mit abwechslungsreichen Programmangeboten wie Quiz, Montagsmaler oder Talkrunden und „skype 'n wine“, ein monatlicher Treffpunkt für junge Erwachsene zum quatschen, lachen, austauschen und dabei ein Glas Wein trinken. Beide Formate wurden als Alternativen zu den eigentlichen Angeboten Jugendtreff und Kochen für junge Erwachsene entwickelt und relativ gut angenommen. Wir haben in der Zeit gemerkt, wie wichtig uns der soziale Kontakt untereinander ist und wie dankbar wir für die technischen Möglichkeiten unserer Zeit sein können. Allerdings mussten wir auch erleben, dass der direkte, zwischenmenschliche Kontakt nicht vollwertig zu ersetzen ist. Darum freuen wir uns, dass wir unter Einhaltung der Hygienevorschriften inzwischen wieder zusammen in unseren Jugendräumen sein dürfen.

Marc Schmidt



Angebote für Jugendliche

Jugendtreff und Teamertreff

Di. 18–20 Uhr, Epiphaniaskirche
Jeden ersten Dienstag im Monat treffen sich die Teamer, an den anderen Dienstagen ist Treffen für alle Jugendlichen ab 12 Jahren. Gemeinsam kochen, spielen...
Kontakt: Gemeindepädagoge Marc Schmidt

Angebote für Kinder und Eltern

Familiencafé, Epiphaniaskirche

Do. 16–18 Uhr, 14-tägig,
Kinder von 0 bis 8 Jahre und ihre Eltern sind herzlich willkommen. Bei Kaffee, Saft und Kuchen haben Kinder und Eltern Gemeinschaft und Zeit zum Reden, Singen und Spielen.
Kontakt: Gemeindepädagoge Marc Schmidt

Angebote im Begegnungscafé Bickolo

Kontakt: Leiterin Gudrun Alles, Tel. 595 26 25

Vorleseprojekt für Kinder, Café Bickolo

Mi. 16–17 Uhr

Eltern-Mädchen-Gruppe, Café Bickolo

für Mädchen von 4–7 Jahre
Di. 16–18 Uhr

Mädchengruppe, Café Bickolo

für Mädchen von 8–12 Jahre
Do. 17–18.30 Uhr

Schülernachhilfe, Café Bickolo

Mo. 15.30–17 Uhr und 17–18.30 Uhr

Sozial- u. Erziehungsberatung

Di. 10.30–13 Uhr und nach Absprache

Tipp!

Weitere Angebote für Familien und Kinder finden Sie in unserem Online-Terminkalender unter <https://www.gemeinde-bickendorf.de/gemeindeleben/angebote-fuer-kinder>

10 Jahre Speisekammer

„...ab 7. Mai jeden Freitag Lebensmittelausgabe in der Auferstehungskirche. Wir freuen uns auf Sie!“

So stand es auf dem Handzettel, der im Frühjahr 2010 in Bocklemünd/Mengenich verteilt wurde. 10 Jahre ist es her, dass das Team von Ehrenamtlichen damit begann, jeden Freitag Lebensmittelspenden der Tafel an Menschen aus dem Stadtteil auszugeben. Das hört sich einfach an, ist aber richtig harte Arbeit: schwere Kisten schleppen, alle Lebensmittel einzeln in die Hand nehmen und prüfen, ob sie noch gut sind (und da ist einiges dabei, was direkt in die Tonne wandert). Dann in über 100 Kisten gerecht aufteilen – für Einzelpersonen oder große Haushalte, halal, vegetarisch, ohne Zucker – damit es am Nachmittag abgeholt werden kann. Am Ende des Tages ist alles geschafft, und die Mitarbeitenden sind es auch! Wie viele Tonnen von Lebensmitteln in 10 Jahren da durch die Hände gegangen sind?!

Selbst in den Wochen des Kontaktverbots, als alle Kirchentüren geschlossen bleiben mussten, hat die Speisekammer weitergemacht. Um den nötigen Sicherheitsabstand auch im Team halten zu können, wurde die Arbeit auf zwei Tage verteilt, einen Tag Lebensmittel sortieren, am nächsten die Spenden ausgeben.

Danke an das Team, auch an die vielen, die im Laufe der Jahre mitgearbeitet und so den Menschen im Stadtteil große Hilfe gebracht haben. Ihr seid spitze!

Pfarrin Uta Walger

Interview mit Erika Schwabe, Leiterin der Lebensmittelausgabe an der Auferstehungskirche

Schokonikoläuse im Mai?

Erika Schwabe lacht, „Ja, das kann es schon mal geben. Die sind ja noch nicht abgelaufen. Zurzeit in der Coronakrise, da bekommen wir manchmal weniger Ware von der Tafel. Heute waren es überwiegend Süßigkeiten. Die bekommen dann vor allem die Familien mit Kindern. Manchmal müssen wir sogar wichtige Lebensmittel wie Mehl oder Eier zukaufen, damit wir unseren Leuten, die darauf angewiesen sind, das Notwendige geben können“

Was bedeutet Speisekammer?

„Wir bekommen von der Tafel* die Lebensmittel, die sie übrig haben. Diese verteilen wir in Kisten an Menschen, die bei uns registriert und berechtigt sind.“



Wer ist berechtigt?

„Erst einmal darf jeder kommen, der nur über ein sehr geringes Einkommen verfügt. Zum Beispiel ALG II, Menschen mit einer sehr geringen Rente, Alleinerziehende mit geringem Einkommen oder Geringverdiener. Wir haben auch eine Gruppe, die „Halal“** Lebensmittel bekommt.“

Wie hat es begonnen?

„Begonnen hat es vor 10 Jahren. Da gab es einen Aushang von Angela Köhnlein, die Helfer für die Speisekammer suchte, die sie gerade in der Kirche ins Leben rufen wollte. Von den ca. 20 Leuten, die sich damals gemeldet haben, sind noch Elisabeth Erkelenz und ich übrig.“

Frau Schwabe, Sie leiten jetzt das Team und die Ausgabe mit viel Enthusiasmus und Engagement, ist das nicht manchmal sehr anstrengend?

„Ja anstrengend ist das wohl, und wir freuen uns schon auf die Ferien. Doch ich muss sagen, ich habe im Laufe der Jahre ein so super Team gewonnen. Ich kann mich auf alle verlassen, und trotz dass es manchmal wirklich hoch her geht, haben wir Spaß und können miteinander lachen.“

Friederike Hepner-Ramm

**Tafel ist die Bezeichnung für eine gemeinnützig Hilfsorganisation, die Lebensmittel, die in Supermärkten, Bäckereien, usw. nicht mehr verkauft werden, einsammelt und an Bedürftige verteilt oder gegen geringes Entgelt abgibt.*

***Halāl ist ein arabisches Wort und kann mit „erlaubt“ und „zulässig“ übersetzt werden. Es bezeichnet alle Dinge und Handlungen, die nach islamischem Recht zulässig sind.*



ORT DER STILLE UND BEGEGNUNG

Umwidmung und Umbau der Dreifaltigkeitskirche

Die Entwidmung der Kirche in Ossendorf liegt mittlerweile über ein Jahr zurück. In einem langen, auch schmerzhaften Prozess hatte sich das Presbyterium dazu entschlossen, die Kirche zu schließen. Zunächst wurde Abriss und Wohnbebauung ins Auge gefasst. Umso erfreulicher ist es, dass die Gemeinde einen Mieter gefunden hat, der das Gebäude erhalten und anderweitig nutzen möchte.

Dirk Kropp, der seit über 30 Jahren in Bickendorf ein Aikido-Dojo leitet, wird die ehemalige Kirche voraussichtlich ab Sommer 2021 mit Leben und Begegnung füllen und mit seinem Dojo hier einziehen. Das Presbyterium hat sich nach ausführlicher, intensiver Beratung und Diskussion mit einer klaren Mehrheit dazu entschlossen, diese Art der Nutzung zu ermöglichen.

Aikido – was ist das?

Ai-ki-do (japanisch für: Harmonisieren, Lebensenergie, Weg) ist eine Meditations- und Kampfkunst, die Friedfertigkeit mit Selbstverteidigung kombiniert. Dirk Kropp hat im Laufe vieler Jahre einen meditativen, sehr stillen Stil entwickelt, der von Alt und Jung, von sportlichen und wenig sportlichen Menschen, Frauen und Männern geübt werden kann.

Architektur

Mit Paul Böhm hat Dirk Kropp einen Architekten für den Umbau der Kirche gefunden, der einer alten Kölner Kirchenbaudynastie entstammt und u. a. St. Theodor in Vingst, die Zentralmoschee in Ehrenfeld und zuletzt ein katholisches Gemeindezentrum in Neuss entworfen hat.

Einladung

Wenn es die Corona-Umstände erlauben, wird das Presbyterium zusammen mit Dirk Kropp und Paul Böhm zu einer Infoveranstaltung einladen, um die Ideen und Pläne zu erläutern. Alle, die interessiert sind, mögen sich herzlich eingeladen fühlen.

**Samstag, 5. September 2020, 15 Uhr,
Dreifaltigkeitskirche**

Aus dem Presbyterium

Hatte die erste Sitzung des neugewählten Presbyteriums im April noch als Videokonferenz im digitalen Raum stattfinden müssen, konnten die Beratungen im Mai in der Epiphaniaskirche stattfinden, wobei einige Mitglieder digital zugeschaltet wurden. Es standen wichtige Themen auf der Tagesordnung.

Sommerfreizeit für Jugendliche: aufgrund der Corona-Krise wurde die zweiwöchige Sommerfreizeit nach Spanien abgesagt, stattdessen soll es Ferien vor Ort in Köln als alternatives Angebot mit Tagesausflügen geben.

Öffnung der Gemeindehäuser und Kirchen: Ab Anfang Juni dürfen wieder Gruppen und Kreise der Gemeinde zusammenkommen. Zuvor war ein Hygienekonzept erarbeitet worden, das verbindlich einzuhalten ist. So ist je nach Aktivität die maximale Personenzahl für jeden Raum festzulegen, Listen der Teilnehmenden sind zu führen und aufzubewahren, Hygiene- und Abstandsregeln auszuhängen und anderes mehr.

Finanzierung Außengelände der KiTa Emmäuse in Vogelsang: Das haben sie sich lange gewünscht und viel Arbeit in Vorbereitungen und Fundraising investiert. Nun fehlt nicht mehr viel, damit im Außengelände des Kindergartens in Vogelsang ein „Naturgarten“ entstehen kann. Das Presbyterium übernimmt die Bürgschaft für eine in Aussicht gestellte große Spende und gewährt einen zinslosen Kredit, damit die Arbeiten zügig beginnen und die Kinder bald im Naturgarten spielen können.

Digitale Kirche, Anschaffung eines Mischpultes: Dieser Beschluss wurde vertagt, bis in der kommenden Sitzung im Juni ein Konzept vorliegt, was neben einem Mischpult noch gebraucht wird zur digitalen Übertragung von Gottesdiensten. Neben den Kosten sollen Arbeitsaufwand und inhaltliche Fragen bedacht werden.

Margit Seimel
Vorsitzende des Presbyteriums



Einladung zur Liturgischen Nacht

Freitag, 20. November 2020, ab 18 Uhr

Auferstehungskirche



Archivbild

Alle zwei Jahre wird eine liturgische Nacht gefeiert. Eine große Rolle spielt dabei das gemeinsame Singen. Zwischendurch sind kurze Pausen, um z.B. einen Imbiss zu sich nehmen oder sich zu unterhalten. Jeder und jede kann kommen und gehen, wann sie möchte.

Den Beginn macht wieder ein Wochenausklang mit neuen geistlichen Liedern. Dann geht es weiter mit dem Jubilate-Kirchenchor der Pfarreiengemeinschaft und dem ÖGuG (der „Gemeinschaft für Ökumene, Glaube und Gebet“, die mit dieser Veranstaltung zugleich ihren Festreigen zum 25-jährigen Bestehen eröffnet). Christiane Piel, Axel Tillmann und weitere Mitwirkende aus der Ökumene vor Ort wie auch der Kölner Stadt-Ökumene gestalten ebenfalls Teile der „Liturgischen Nacht“. Michael Peltzer hat mit seinem Team wieder zugesagt, den Imbiss vorzubereiten.

Kommen Sie gerne und feiern sie mit – am besten tragen Sie sich den Termin schon mal in den Kalender ein! Ich freue mich darauf, dieses Mal auch wieder mit dabei sein zu können.

Bruder Gereon Perse

Konzerte im Überblick

Sonntag, 5. Juli 2020, 16 Uhr

Epiphaniaskirche

„Mein Herz still in sich singet“

Ein Nachmittagskonzert mit Klavierstücken und Liedern (Eichendorff Zyklus, op. 39) von Robert Schumann
Robert Reichinek, Tenor und Axel Tillmann, Klavier
Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten.

Sonntag, 26. Juli 2020, 16 Uhr

Epiphaniaskirche

Klavierkonzert Ludwig van Beethoven

Axel Tillmann spielt Sonaten und Bagatellen für Klavier von Ludwig van Beethoven.
Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten.

Samstag, 5. September 2020, 16 Uhr und 20 Uhr

Epiphaniaskirche

Zwei Konzerte mit dem Apollo Ensemble

Daphne Oltheten, Violine, Marion Boshuizen, Fortepiano, Thomas Oltheten, Fagott

Auf dem Programm stehen:

Niccolò Paganini: Duetti concertanti für Violine und Fagott
Franz Schubert: Sonatina für Klavier und Violino, op.137 no.3 - D408

Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate für Fagott und Klavier in B-dur, KV 292

Joseph Haydn: Piano Trio in Es-dur, Hob. XV: 29 (1794/95)

Eintrittskarten können im Gemeindebüro reserviert werden.



Foto: ©Sykwong - stock.adobe.com

Sonntag, 13. Sept. 2020, 16 Uhr

Auferstehungskirche

„Ein Liebespaar und ein Dritter“

Lesung mit Werner Seuken, musikalische Begleitung Axel Tillmann

Der Voerder Rezitator Werner Seuken präsentiert im Rahmen eines offenen Cafés in der Auferstehungskirche eine Lesung und wird hierbei von Axel Tillmann am Klavier begleitet. Eine Liebesgeschichte um Robert und Clara Schumann und Johannes Brahms. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Künstler wird gebeten.

Sonntag, 11. Okt. 2020, 16 Uhr

Auferstehungskirche

Jazzkonzert „Night and Day“

Saskia Bordemann, Gesang, Andreas Lehmköster, Gitarre und Axel Tillmann, Klavier bieten ein Repertoire von Jazzstücken an: Night and Day, Autumn leaves, All of me, u.a. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Künstler wird gebeten.

Vorankündigung für September

Epiphaniaskirche

„Berlin 20er Jahre“

Eine Lesung mit Chansons

Sybille Koch, Gesang; Werner Seuken, Rezitation

Chöre

Bickendorfer Kantorei

Proben: Mi. 19.30 Uhr, Epiphaniaskirche

Leitung: Kirchenmusiker Nikolay Bogdanovskiy

FortySevenEleven – Gospelchor

Proben: Di. 20 Uhr,

Ab 26. März 2019 Epiphaniaskirche

Leitung: Volker und Thorsten Gericke

Spatzenchor (Kinder von 5–6 Jahren)

Proben: Fr. 16.15–16.45 Uhr, Emmauskirche

Leitung: Viola Metz

Kinderchor (Kinder von 6–10 Jahren)

Proben: Fr. 17 Uhr, Emmauskirche

Leitung: Viola Metz

STIMMT! – Der ‚etwas andere Chor‘

Proben: Do. 20 Uhr, Emmauskirche

Leitung: Simone Ekrut

Songbirds

Proben: Di. 19 Uhr, Auferstehungskirche

Leitung: Judith Simon

E-Mail: jusimon87@googlemail.com

Wenn Sie Interesse daran haben, bei einem der Chöre mitzusingen, bekommen Sie nähere Informationen im Gemeindebüro, oder Sie gehen einfach mal vorbei und hören rein!



Tipp!

Informieren Sie sich regelmäßig auch über unsere Webseite über aktuelle Veranstaltungstipps:
<https://www.gemeinde-bickendorf.de/veranstaltungstipps>

Ökumenischer Hospizdienst im Kölner Westen

„Dein Sternenkind“ – eine Initiative

Foto: ©Paulista - stock.adobe.com

Sternenkinder sind Kinder, die kurz vor, während oder nach der Geburt sterben. Die Initiative „Dein Sternenkind“, kurz DSK, wurde 2013 von dem Fotografen Kai Gebel ins Leben gerufen. Mittlerweile sind über 600 Fotograf*innen im deutschsprachigen Raum vernetzt. Sie machen Fotos von gestorbenen Kindern, die Bilder sind ein Geschenk an die Eltern. Alle arbeiten ehrenamtlich und tragen die Kosten selber.

Wie kam es zu diesem Projekt?

2010 sah Kai Gebel das Bild einer Mutter, die ein Kind auf dem Arm hielt. Irgendetwas war anders auf dem Foto: er erfuhr, dass das Kind ein Sternenkind war. Er recherchierte und machte in Deutschland das Projekt publik. Die Resonanz bei den Eltern ist sehr hoch: waren es 2016 noch 328 Einsätze so waren es 2019 schon 2800 Anfragen.

Alle Kinder, die fotografiert werden, sind Wunsch Kinder und wurden in eine Familie hineingeboren. Nicht nur für die Eltern, auch für

Geschwister sind die Bilder wichtig. Mit einfühlsamen Fotografien kann man den Geschwisterkindern erklären, was passiert ist. Auch für die Eltern haben die Bilder einen großen Wert.

Eine Anfrage erfolgt zentral über die Notfallnummer oder die Webseite. Innerhalb von 2 Minuten meldet sich eine Koordinatorin oder ein Koordinator in der Klinik bzw. bei den Eltern und benachrichtigt die in Reichweite befindlichen Fotograf*innen, die sich dann absprechen, wer kommen kann zum fotografieren. Die Fotos werden zeitnah bearbeitet und, meist sehr liebevoll verpackt, in Prints und als Datenträger an die Eltern geschickt. Die ausgedruckten Fotos befinden sich in verschlossenen Umschlägen, so dass sie Eltern entscheiden können, wann sie sich die Bilder ansehen. Manche schauen sie sofort an, andere erst nach Wochen oder Monaten.

Kontakt: www.dein-sternenkind.org

Notfalltelefon: 0 62 57-9 18 50 09



Foto: ©Helmutvogler - stock.adobe.com



Getauft wurden

Mia Maaßen (aus Leverkusen)
Lena Thea Matthews

Getraut wurden

Oliver Cliff Patrick und Lydia Maria Rehling geb. Heinze

Beerdigt wurden

Rudolf Beinhoff
Helga Billerbeck geb. Wladarczak
Irma Borodichin geb. Rupp
Viktor Dorn
Heinz Jürgen Flöckemeier
Kurt Gebauer
Gisela Gehling geb. Lugge
Arnold Karl Wilhelm Hausberg
Helga Kesselring geb. Boschbach
Christa Koppelman geb. Schlag

90 Jahre
87 Jahre
67 Jahre
64 Jahre
82 Jahre
82 Jahre
90 Jahre
87 Jahre
79 Jahre
83 Jahre

Otto Kollmeier 81 Jahre
Helga Gislinde Korst 80 Jahre
Guido Georg Kreisel 83 Jahre
Margot Münch 93 Jahre
Gertrud Christel Rechmann, geb. Kristupeit 92 Jahre
Sigrid Gudrun Schmidt geb. Sagan 78 Jahre
Katharina Sterie 85 Jahre
Brigitte Topp 60 Jahre
Josef Paul Veltkamp 84 Jahre
Ralf Voigt 58 Jahre
Lothar Friedrich Wicke 80 Jahre

Seelsorge

Wir sind für Sie da
Kontakt: Pfarrerin Uta Walger
und Pfarrer Torsten Sommerfeld

Trauercafé

Jeden letzten Montag im Monat,
15.30–17 Uhr, Auferstehungskirche
Leitung: Ök. Hospizdienst

Ökumenischer Hospizdienst

im Kölner Westen
Kontakt: Birgitta Lepke-Lehmann, Koordinatorin,
Telefon 0221 53 97 452

Trauerspaziergang

Jeden ersten Samstag im Monat,
14–15 Uhr, Westfriedhof,
Treffpunkt Haupteingang Venloer Straße
Leitung: Ök. Hospizdienst

Seniorenclubs

Epiphaniaskirche

Jeden ersten Mittwoch im Monat,
15–17 Uhr.

Jetzt gemeinsamer Kreis für
Bickendorf und Ossendorf
Infos: Pfarrerin Uta Walger

Emmauskirche

Wöchentlich jeden Mittwoch,
14.30–16.30 Uhr.

Infos: Gemeindepädagogin
Christine Düren

Begegnungscafé Bickolo

Wöchentlich jeden Donnerstag,
13–16.30 Uhr.

Infos: Sozialpädagogin Gudrun Alles

Frauentreff

Auferstehungskirche

Jeden Dienstag, 10–11.30 Uhr
verschiedene Themen und Gespräche
Info: Christa Jendreycik und Erika Lück

Epiphaniaskirche

Jetzt am neuen Ort,
jeden zweiten Mittwoch im Monat,
19 Uhr. Ökumenischer Treff mit
vielseitigem Programm.
Infos: Pfarrerin Uta Walger

Epiphaniaskirche

Jeden 2. + 4. Dienstag im Monat,
15–17 Uhr
Kaffee und Kuchen, verschiedene Themen
und Gespräche
Infos: Pfarrerin Uta Walger

Geistlich und weltlich

Literatur-Gesprächskreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat,
16–17.30 Uhr, Auferstehungskirche
Leitung: Rosemarie Müller,
Telefon 16 84 07 65

Abendmahlsgottesdienst im St. Brigidaheim

Einmal im Monat, Freitag 16 Uhr,
Kapelle St. Brigida Seniorenheim
Grevenbroicher Str. 43, Bocklemünd
Kontakt: Pfarrerin Uta Walger

Singkreis

Zweimal im Monat, donnerstags 18 Uhr,
Auferstehungskirche
Neue geistliche Lieder, gemeinsames
Gebet.
Leitung: Katrin Klaass
Kontakt: Pfarrer Torsten Sommerfeld

MS-Treffpunkt

„Falsche Töne erlaubt“
Jeden ersten Samstag im Monat 15-17 Uhr
Auferstehungskirche
Gesang und Austausch
(MS-Gesellschaft Köln)
Kontakt: Axel Tillmann, Tel. 0221-723192

Geist-Reich

Jeden ersten Donnerstag im Monat,
18 Uhr, Epiphaniaskirche
After-Work-Andacht
Kontakt: Pfarrerin Uta Walger

Offene Kirche

Jeden Dienstag 10 – 12 Uhr,
und jeden Donnerstag, 16 – 18 Uhr,
Epiphaniaskirche.
Zeit für Andacht, Gespräch,
Tee und Kaffee
Kontakt: Pfarrerin Uta Walger

Ökumene

Aus Glauben leben

Einmal im Monat, freitags 19.30 Uhr
Gesprächskreis für junge und mittelalte
Erwachsene
Leitung: Darius Hamidzadeh,
Telefon 29 46 001

Ökumenischer Gesprächskreis Vogelsang

Einmal im Monat, mittwochs 19.30 Uhr
Kath. Jugendheim „St. Konrad“, Pirolweg 1
vorher um 19 Uhr: Friedensgebet.
Leitung: Pfarrer Torsten Sommerfeld und
Dr. Nikolaus Plonien

„Katholisch trifft evangelisch“

Einmal im Monat donnerstags, 18 Uhr,
Auferstehungskirche
Ein vielseitiger Blick auf Glauben, Bibel,
Traditionen
Leitung: Dr. Nikolaus Plonien
Infos: Pfarrer Torsten Sommerfeld

Besuchsdienst

Auferstehungskirche

Jeden ersten Dienstag im Monat,
9–10.30 Uhr.
Infos: Erika Gnasso

Epiphaniaskirche

Einmal im Monat, dienstags,
9.30–10.30 Uhr
Infos: Pfarrerin Uta Walger

Tipp!

Bei Drucklegung des Gemeindebriefes haben erst einige Gruppen und Kreise wieder mit ihrem Angebot beginnen können. Bitte informieren Sie sich über den aktuellen Stand und die Hygienemaßnahmen bei den Leitungen oder im Gemeindebüro.

Termine rund um das Gemeindeleben finden Sie nun auch in unserem Online-Terminkalender. Hier können Sie sich über aktuelle Änderungen und Ergänzungen informieren.

<https://www.gemeinde-bickendorf.de/termine>



Bewegung und Sport

Schwimmgruppe

Jeden Dienstag, Ossendorfbad.
Treffpunkt 14 Uhr, Gemeindehaus
Emmauskirche
Leitung: Ingrid Gutzeit, Telefon 58 68 63

Pilates

Jeden Donnerstag, Auferstehungskirche
8.45–9.15 Uhr, Pilates im Stehen
9.30–10.30 Uhr, Pilates auf der Matte
Leitung: Frau Sommer, Telefon 0176-387
346 48

Fit fürs Alter – Gymnastik im Sitzen

Jetzt jede Woche, Epiphaniaskirche
montags, 10.30–11.15 Uhr
mittwochs, 14–14.45 Uhr
Leitung: Frau Westhoff
Infos: Pfarrerin Uta Walger

Wanderclub

Jeden Mittwoch, 14 Uhr, Epiphaniaskirche
Von Bickendorf in die Umgebung Kölns
Leitung: Magda Lips,
Telefon 0221-530 27 80

Gymnastikkreis

Jeden Donnerstag, 9.30 Uhr,
Emmauskirche
Leitung: Jo Meier, Telefon 0221–58 37 24

Meditatives Tanzen

Jeden zweiten Mittwoch im Monat,
18 Uhr, jetzt Epiphaniaskirche
Leitung: Marion Westhoff
Infos: Pfarrerin Uta Walger

Essen und Trinken

Waffelcafé

Jeden 2. Und 4. Donnerstag,
14:30 bis 17 Uhr,
Auferstehungskirche

Kirchencafé

Immer sonntags im Anschluss an unsere
Gottesdienste in allen Kirchen.

Interkulturelles Frauenfrühstück

Alle 14 Tage, mittwochs 10–12 Uhr,
Begegnungscafé Bickolo
Leitung: Gudrun Alles, Telefon 595 26 25

Rat und Hilfe

Lebensmittelausgabe „Speisekammer“

Jeden Freitag, Auferstehungskirche
Leitung: Erika Schwabe
Infos: Küster Manfred Krahorst

Kleiderkammer Auferstehungskirche

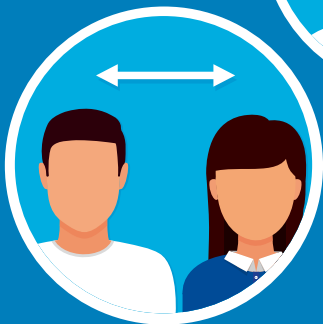
Verkauf: 1. und 3. Mittwoch im Monat
13–14 Uhr (nur Schuhe),
14–15.30 Uhr (Kleidung und Wäsche)
Annahme von Kleiderspenden:
Dienstag 10–11.30 Uhr;
Donnerstag 13.30–14.30 Uhr
Leitung: Elisabeth Seeburg
Kontakt: Küster Manfred Krahorst

Kleiderkammer Café Bickolo

Dienstag, Donnerstag und Freitag,
9–12 Uhr
Verkauf und Annahme von Gebraucht-
kleidung
Kontakt: Sozialpädagogin Gudrun Alles

Sozial- u. Erziehungsberatung

Dienstag 10–13 Uhr und nach Absprache
Begegnungscafé Bickolo
Kontakt: Sozialpädagogin Gudrun Alles



Hygienekonzept für Gruppenangebote

- Eine maximale Personenzahl ist für jeden Raum festgelegt. Erforderlich sind 5qm pro Person für ruhige Angebote, 10qm bei sportlichen Aktivitäten.
- Teilnehmerlisten mit Namen, Adresse und Telefonnummer sind Pflicht. Die Listen werden in verschlossenem Umschlag aufgehoben und nach 4 Wochen vernichtet.
- Es gilt Maskenpflicht beim Ankommen und Verlassen der Gruppenräume sowie auf den Fluren.
- Hygiene- und Abstandsregeln sind zu beachten, Spender zur Händedesinfektion stehen an den Eingängen.
- Tische und Türklinken werden vor Nutzung von den Gruppenleitungen desinfiziert, auf regelmäßiges Lüften der Räume ist zu achten.
- Es werden keine Milchkännchen, Wasserflaschen etc. zur gemeinsamen Nutzung angeboten.

Fastenwoche nach Dr. Buchinger

Herbstfasten – eine bereichernde Woche zum Jahresausklang

Fasten ist Loslassen: Gelebtes, Gesammeltes, Geliebtes und Vergangenes. Fasten ist nicht Vergessen, aber Frieden schließen. Mit sich, mit anderen, mit der Zeit, in der wir sind. So laden wir Sie vom 7. bis 14. November 2020 zu einer Fastenwoche ein, die sicher ganz besonders sein wird, wenn sie stattfinden darf. Wie immer unter der Leitung von Martina Schönegege, ärztl. geprüfte Fastenleiterin, und spirituell begleitet durch Pfarrerin Uta Walger.

Das Angebot zu fasten richtet sich an alle, die gesund sind. Wer Medikamente einnimmt, möge zuvor ärztliche Rücksprache halten. 7 Tage verzichten Sie auf feste Nahrung, versorgen sich mit Tees, Brühe und Säften sowie aus Ihren körpereigenen Depots. Lassen Sie sich überraschen, wie leistungsfähig Sie in dieser Zeit sein werden. Ausführliche Erläuterungen halten wir am Informationsabend für Sie bereit.



Informationsabend „Wie geht Fasten“

8. Oktober 2020 um 18.30 Uhr, Epiphaniaskirche

Kostenbeitrag für Gemeindemitglieder 100 Euro
Für alle übrigen Teilnehmenden 250 Euro
Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Anmeldung zur Fastenwoche bei

Martina Schönegege,
info@die-fasterei.de
tel: 0170 5101185; 0221 5302154

Impressum

Begegnung 82/2020

Gemeindebrief für die Evangelische
Kirchengemeinde Bickendorf

Herausgeber:
**Evangelische Kirchengemeinde
Bickendorf**
Friedrich Karl Str. 101, 50735 Köln
www.gemeinde-bickendorf.de

V.i.S.d.P.: **Pfarrerin Uta Walger**

Alle Fotos ohne Angaben: Privat
Layout: bierbass.art
Druck: Schüller-Druck GbR

Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn
Konto 466 24 58 – BLZ 370 501 98
IBAN DE90 3705 0198 0004 6624 58
BIC COLSDE33
Kontoinhaber: Ev. Kgm. Bickendorf

Nächster Redaktionsschluss: 15.09.2020
Erscheinungsweise: 3 x jährlich
Auflage: 6000 Exemplare
Der Bezug ist kostenlos für alle
Gemeindemitglieder.

Hier finden Sie uns im Internet:
www.gemeinde-bickendorf.de
www.kirche-koeln.de
facebook: Ev. Kirchengemeinde Bickendorf



Auferstehungskirche

Görlinger Zentrum 39 - 50829 Köln - Bocklemünd/Mengenich
auferstehung@gemeinde-bickendorf.de



Epiphaniaskirche

Erlenweg 39 - 50827 Köln - Bickendorf
epiphantias@gemeinde-bickendorf.de

Emmauskirche

Birkhuhnweg 2b - 50829 Köln - Vogelsang
emmaus@gemeinde-bickendorf.de





Wir sind für Sie da

	Gemeindebüro	Epiphaniaskirche Erlenweg 39 50827 Köln	Tel. 0221 888 779-44 / Fax-99 gemeinde@gemeinde-bickendorf.de Dienstag 16–18 Uhr, Freitag 10–12 Uhr
Pfarrerinnen und Pfarrer	Pfarrer Torsten Sommerfeld Emmaus- und Auferstehungskirche	Birkhuhnweg 2a, 50829 Köln Sprechstunde nach Vereinbarung	888 779-21 t.sommerfeld@gemeinde-bickendorf.de
	Pfarrerinnen Uta Walger Epiphaniaskirche	August-v. Willich-Str. 73, 50827 Köln Sprechstunde nach Vereinbarung	888 779-22 u.walger@gemeinde-bickendorf.de
	Pfarrer Nico Ballmann	Erlenweg 39, 50829 Köln Sprechstunde nach Vereinbarung	888 779- 24 n.ballmann@gemeinde-bickendorf.de
	Pfarrerinnen Kristina Tsoleridis	In Elternzeit	
Gemeindemitarbeitende	Gemeindepädagogin Christine Düren	Emmauskirche	888 779-32 c.düren@gemeinde-bickendorf.de
	Gemeindepädagoge Marc Schmidt	Epiphaniaskirche Fr. 11.30–15 Uhr	888 779-34 m.schmidt@gemeinde-bickendorf.de
	Küsterin Marion Knappik	Epiphaniaskirche	888 779-41 m.knappik@gemeinde-bickendorf.de
	Küster Waldemar Uhrich	Emmauskirche	888 779-42 w.uhrich@gemeinde-bickendorf.de
	Küster Manfred Krahorst	Auferstehungskirche	888 779-43 m.krahorst@gemeinde-bickendorf.de
	Küster Holger Reuter	Epiphaniaskirche	888 779-46 h.reuter@gemeinde-bickendorf.de
	Gemeindesekretärin Stephanie Schwarz	Di. 16–18 Uhr Fr. 10–12 Uhr	888 779-44 / Fax -744 s.schwarz@gemeinde-bickendorf.de
Kirchen- musik	Nikolay Bogdanovskiy	Epiphaniaskirche	0152 032 201 61 n.bogdanovskiy@gemeinde-bickendorf.de
	Axel Tillmann	Auferstehungskirche	0221 72 31 92
	Christine von Foerster	Emmauskirche	02234 94 26 11 tinowitsch@gmx.net
Kitas	Kindertagesstätte, Bocklemünd	Görlinger Zentrum 39, 50829 Köln	0221 50 87 59 goerlinger-zentrum@kitanord.de
	Kindertagesstätte, Vogelsang	Birkhuhnweg 4, 50829 Köln	0221 58 21 37 emmaeuse@kitanord.de
	Ev. Kindertagesstättenverb. Köln-Nord Claudia March	Friedrich-Karl-Str. 101, 50735 Köln Fax 0221 820 90-11	0221 820 90-13 oder -30 info@kitanord.de
Gemeindeverwaltung und Ökumene	Ev. Verwaltungsverband Köln Nord Mo. – Do. 8–15 Uhr, Fr. 9–12 Uhr	Friedrich-Karl-Str. 101, 50735 Köln Fax 0221 820 90-11	0221 820 90-0 evv-koeln-nord@ekir.de
	Diakoniestation Mo. – Do. 9–16 Uhr, Fr. 9–13.00 Uhr	Rochusstr. 214, 50827 Köln Fax 0221 28 58 18-15	0221 28 58 18-0 pflege@diakonie-koeln.de
	Begegnungscafé Bickolo Sozialpädagogin Gudrun Alles	Clemens-Hastrich-Str. 11, 50827 Köln	0221 595 26 25 leitung@bickolo.de
	Ökumenischer ambulanter Hospizdienst im Kölner Westen e.V.	Goldammerweg 40, 50829 Köln	0221 539 74 52 info@hospiz-koeln-west.de
	Koordinatorin Birgitta Lepke-Lehmann	Di. und Do. 10–12 Uhr Uhr & n. Vereinb.	0221 539 74 52
	Kath. Pfarrbüro Christi Geburt	Wilhelm-Löhers-Platz 4, 50829 Köln	0221 50 10 32
	Kath. Pfarrbüro BIOS	Rochusstraße 141, 50827 Köln	0221 956 52 00
Kath. Pfarrbüro St. Konrad/St. Viktor	Rotkehlchenweg 53, 50829 Köln	0221 58 23 81	
Kath. Pfarrbüro St. Johannes	Venloer Str. 1228, 50829 Köln	0221 50 81 77	